

kartographie

Die scene mit der landkarte im *Village*-laden gehört fraglos zu den hilights der ersten **PRISONER**-episode.



the Prisoner 1967 Nummer Sechs erhält vom ladeninhaber einen faltplan. Er ist sichtlich irritiert, findet nicht, was er erhofft hatte, nicht die nächste bushaltestelle: signifikanz, bedeutung. Er verlangt eine - im maßstab - größere karte. *"Aber nur in farbe und viel teurer"*, sagt der verkäufer. Doch der erkenntnis-horizont bleibt für Nummer Sechs (ebenso wie für die zuschauer) auch damit buchstäblich auf den *Ort* be-grenzt. Taumel des sinns: Alles, was er sieht, erklärt sich nur aus sich selbst heraus. Gleich zu beginn der serie landet THE PRISONER (1967) damit einen erkenntnistheoretischen schocktreffer: Das wirkliche und seine repräsentation als karte fallen hier in eins. Das typische handzeichen schließt den tautologischen zirkel auch visuell. *"Wir sehen uns!"* Kein entkommen.

THEPRISONER 2009 In der sechsteiligen rekreation von AMC wird die scene fast deckungsgleich neu inszeniert. Sie funktioniert gut und ist doch weit vom original entfernt. Auch hier verlangt 6 im laden eine karte, *"die größte, die sie haben."* Und wie 40 jahre zuvor gibt ihm der ladeninhaber einen faltplan. Diesmal geht es nicht um den maßstab, man bekommt nicht richtig zu sehen, was darauf ist. Stattdessen wie der plan beim auseinanderfalten größer und größer und größer wird... Der Verkäufer süffisant: *"Na, groß genug für sie?"* Er deutet mit dem finger auf einen punkt: *"...sie sind hier..."* Navigation à la maison.



Es gibt nichts auszusetzen an dieser neu aufgelegten scene, im übrigen die downsize-ausgabe eines Buster-Keaton-gags von 1921. Pluspunkt im PRISONER-remake ist einer der seltenen wirklich mit ironie geladenen momente, der durchaus hinterhältig 6's erscheinen im ort kommentiert, sein auftreten und seine absichten: Das ist zu groß für dich, junge. Und unversehens treffen sich der alte und der neue PRISONER durch die benutzung des karten-gags in einem gemeinsamen surrealen kontinuum.

Über die scene im Buster-Keaton-film THE HIGH SIGN heißt es in einer kommentierung: *"Woher sollte er auch wissen, dass er nicht die normale tageszeitung, sondern die surrealistische variante in der hand hatte?"* (<http://www.metrogirl.com/thriftshop/keaton.html>)



ZEITUNGLESEN LEICHT GEMACHT: **BUSTER KEATON** IN THE HIGH SIGN (1921)